

Dieter Bohlen for President!

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 9. November 2016 12:09

Ganz einfach:

- Wahlprogramme, die sich die für die Bürger wichtigen Themen zu eigen machen und konkrete Antworten geben.
- Konzentration auf die Kerneinrichtungen des Sozialstaats, um den gesellschaftlichen Kitt zu erhalten.
- Mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten für den Bürger
- Abbau von Lobbyismus
- Abbau von "Standesunterschieden" zwischen Bürgern und Politikern oder was die Bürger darunter verstehen. Dazu gehört eine Abschaffung der Pensionen und die Aufnahme aller Bürger in die gesetzliche RV und KV. Eine feste Koppelung aller Diäten an einen vergleichbaren Berufsstand (gibt es tw. schon), obligatorische Offenlegung der Nebenerwerbe der Abgeordneten - alles, was nach Vetterlesws und Küngelei aussieht würde ich schnellstens raten, abzubauen.
- Eine neue Sprache für Politiker - klare Worte, die man momentan meidet, um nicht zur Verantwortung gezogen werden zu können. Neulich habe ich C. Özdemir gehört - da kam kein normaler Satz, das Verstehen die Menschen so nicht (Ich auch nicht, das war Wischi-waschi). Ich erinnere mich noch an einen Herrn Wehner und seine sehr klaren Worte.... Da wird man fast nostalgisch.
- Mehr Lösungskompetenz und zukunftssträchtige Entscheidungen, evtl längere Legislaturperioden mit regelmäßigen Volksentscheiden. Weniger Suche nach "Schuldigen".

Das wäre ein Anfang....